

schließen und den persönlichen Mitvollzug zu erleichtern. Das handliche Format und der günstige Preis sind ein zusätzliches Argument für die Anschaffung des Buches, das seit seinem ersten Erscheinen vor hundert Jahren viele Freunde gefunden hat.

*Zeichen. Semiotik in Theologie und Gottesdienst.* Hrsg. von Rainer VOLP. Mainz 1982: Matthias-Grünewald-Verlag i. Gem. m. d. Chr. Kaiser Verlag, München. 316 S., kt., DM 38,-.

Bücher über Semiotik (Lehre von den Zeichen als Grundlage von Sprache und Kommunikation) zu lesen, ist teilweise eine Qual; denn die Sprachwissenschaft hat sich einen elitären Fachjargon zugelegt, den anzueignen nicht ganz einfach ist. Das vorliegende Buch ist ein typisches Beispiel dafür. Allerdings zeigt der Aufsatz „Die Rezeption einer Dorfliturgie“ von H. Muck, daß man die gemeinten Sachverhalte auch allgemeinverständlicher ausdrücken kann. Im ersten Teil des Buchs werden Fragen der Grundlegendiskussion behandelt, im zweiten Teil folgen Analysen von Gottesdiensten bzw. Gottesdienstelementen. Aus dem ersten Teil möchte ich besonders die Ausführungen zum Thema „Zeichen, Symbol und Tranzendenz“ von R. Fleischer, aus dem zweiten die eingehende Untersuchung des Eröffnungsteils der erneuerten römischen Meßfeier von K. H. Bieritz hervorheben. Als unbefriedigend muß der Artikel „Eucharistische Gebete“ von A. Perrin gelten: Die Analyse stützt sich auf die Texte des französischen Meßbuchs, die zum Teil vom deutschen abweichen. Außerdem besitzt die Autorin mangelhafte liturgiewissenschaftliche Kenntnis, so daß es immer wieder zu Fehlinterpretationen kommt.

Trotzdem verdient das Buch insgesamt eine positive Beurteilung. Von ihm können z. B. Liturgiewissenschaftler Impulse erhalten, sich stärker als bisher den Zusammenhängen von Raum, Zeit, Sprache, Bild, Musik, Bewegung und Meditation zuzuwenden. J. Schmitz

DEBRECHT, Gerhard: *Messe – für mich?* Antworten auf Fragen junger Menschen. Freiburg 1982: Herder Verlag. 96 S., kt., DM 6,80.

RICHTER, Klemens: *Was ich von der Messe wissen wollte.* Zu Fragen aus der Gemeinde von heute. Freiburg 1983: Herder Verlag. 144 S., kt., DM 16,80.

KATZER, Josef: *Messe feiern – Messe verstehen.* Würzburg 1982: Echter Verlag. 60 S., geb., DM 19,80.

G. Debrecht geht hier in Briefform auf Fragen ein, deren Beantwortung für eine angemessene innere und äußere Teilnahme an der Meßfeier wichtig ist. U. a. kommen folgende Aspekte zur Sprache: Schwierigkeiten mit der Sonntagsmesse – Zur Entstehungsgeschichte der Messe – Aufbau der Eucharistiefeyer – Grundgedanken der Eucharistiefeyer – Göttliche Gegenwart im Sakrament. Außerdem bietet der Autor Hilfen zum Mitvollzug und gibt Tips zur Vorbereitung von Jugendmessen. Ein hilfreiches Buch, daß nicht nur Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen empfohlen werden kann.

Das Buch von K. Richter ist aus einer Artikelserie in der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ entstanden. In 60 Abschnitten gibt der Autor als kompetenter Fachmann Antwort auf Fragen, die von Lesern gestellt worden sind. Die Thematik ist sehr weit gespannt: sie reicht von der Frage nach dem Sinn der Meßfeier am Sonntag über die Erläuterung einzelner Elemente der Meßfeier bis hin zu der Frage: „Was soll denn ein Wettersegnen?“ Ein Buch für alle, die mehr über die Messe wissen wollen. Insbesondere eignet es sich gut als Handreichung für die Aus- und Weiterbildung von Gottesdienst Helfern.

Zu einem tieferen Verständnis und zu einer intensiveren Mitfeier der Messe hinführen will auch die Publikation von J. Katzer. Darin erläutert er in Wort und Bild die einzelnen Teile der Meßfeier. Allerdings enthalten die Ausführungen zahlreiche Mängel, von denen hier nur einige genannt werden sollen: Der Gesang nach der zweiten Lesung stellt nicht im eigentlichen Sinn eine Antwort auf das zuvor verkündete Wort Gottes dar, sondern ist Vorbereitung, Einstimmung in das